Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

xvm° Die wirzhait des fleisches
mus sterbn. Die nymmpt einer zu
eine weib der im für sezt
er well lebn nach leibs lust
willem weiber nemen wie
wol auch die kaischafft zi
mlich ist so tret sy doch grz
ze schedlichait mit ir Als
sand paul spricht i° Cor vii° w
pey der welt ist der ist fle
issig des das die welt ist
vnd ist getailt vnd merkle
ch für die andn sprach der
ich mag nicht chome wom
leblich vnchausch pmt aus
der massn vesuchleich der
vrchud was an de Sampson
va der frawn Dalida wie
dick er inne wart das sy
auf sein lebn giengn noch
mocht er ir nit lazn vnez
das er gevangn wart vnd
plentt vnd gelegt in eine
karich Judic xvi° So ist auch
zemerkn das sich die andn
all hieran wercdn nur der
mit das gesach Darub warm
er das herz pey im mit tret
Als osee der weissag spricht
vnchausch vnd trunkhenhait
beraubt das herz Auf
recht das ewn für das et
trewer sue Vnd der knecht
herat wider vnd chundat
das seine herre die pdiger
gand aus zu pdign das seine
herre vnd gent herwider zu
gotlich anschaw vnd sagent de
herre was sy getan habn mit
ir peicht Als der Job spricht
ca° xxxix° Sendest du mich aus
de blekez vnd gand aus vnd
chomet wider vnd sprechet herr
wir sein hie Gnug Do wart
der her zornig Gregor° spricht
hie do er die leut zu de abnt
essn lut da hies er sich eine nie
schen durch seiner senftmüt
kait willn Dar nu er sich re
chen wil so wirt des nie schn
gesweign vnd haist sich eine
haus wirt vnd haisset zornig
mit mit gir nur mit wuchen
warm er prezt als ein zornig
als sand Augustin spricht Gots
zorn ist sein richeit vnd ist
wider die die sein abnteissn
vsuechet Et dicit vnd er
sprach zu seine chnechtem
das ist zu seine pdigern Gang
snell aus auf die strez vnd
auf die gassn die stat ist die
welt der leut die strez sind
die hassent arm die wenig
in der taschen habnt Die tara
nkn die mit chraft habent
plind die mit vnsinig sind
krump die nit recht tritt zu
grib werchn habnt Wo dem
spricht er fürsy herr in die

falich sind die